

Willkommen zu unserem Gottesdienst!

Schön, dass wir uns auf diese Weise über räumliche Distanz verbinden und Gottesdienst feiern.

Damit wir uns gut einlassen können auf diese so andere Form des Gottesdienstes, hier noch ein paar Tipps:

- *Suchen Sie sich einen Ort in Ihrer Wohnung, an dem Sie sich wohl fühlen.*
- *Alle Texte haben wir hier abgedruckt, Sie brauchen also nichts weiter.*
- *Wenn Sie möchten, können Sie eine Kerze anzünden. Auch wenn es normalerweise nicht zu unserer Tradition gehört, kann eine Kerze zu Hause helfen, sich zu fokussieren, zur Ruhe zu kommen und den alltäglichen Raum für die gottesdienstliche Feier in ein anderes Licht zu bringen.*
- *Auch eine feste Zeit kann helfen. Sonntags früh um 10 Uhr kämen wir normalerweise zusammen. Vielleicht ist das dann auch für zu Hause eine gute Zeit.*
- *Wenn Sie mit mehreren zu Hause diesen Gottesdienst feiern, können Sie sich bei den Texten abwechseln und gemeinsam ins Gespräch kommen. Sie dürfen ruhig zwischendrin unterbrechen, miteinander diskutieren, vielleicht auch eigene Worte bei den Gebeten finden.*
- *Wenn sie alleine zu Hause sind, versuchen Sie trotzdem, die Texte laut zu lesen. Es tut gut, die eigene Stimme zu hören und den Raum mit Gottes Wort zu erfüllen.*

Invokavit – 06.03.2022

Eine Friedensandacht

Liturgische Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der niemals loslässt das Werk seiner Hände.

Jesus Christus spricht: Das habe ich euch gesagt, damit ihr Frieden habt in mir. In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden (Joh 16,33).

Wir wollen uns an diesem Sonntag erinnern lassen an die gute Botschaft des Friedens, an die Visionen und Verheißungen von einer Welt, in der Gerechtigkeit und Frieden sich küssen. Wir wollen uns erinnern lassen, dass wir in Christus Frieden haben, der für uns das Kreuz auf sich nahm, unsere Schuld und den Tod.

Gebet

Barmherziger Gott,

in der Welt haben gerade viele Angst.

Auch uns ist bang.

Aber wir wollen uns dieser Angst nicht hilflos ausliefern.

Ach, Gott, bitte hilf. Nimm von uns diese lähmende Angst.

Nimm von uns unsere Erschöpfung und Verzweiflung.

Und lege uns dafür dein Wort ins Herz, auf die Zunge, in die Hände. Damit wir tun können, was zu tun ist: Hinsehen, mitleiden, beten, helfen, trösten, vermitteln, aufklären, spenden. Eine Jede und ein Jeder von uns mit den von dir geschenkten Gaben.

Erinnere uns, dass wir nicht hilflos sind. Erinnere uns, dass Frieden möglich ist. Amen.

Psalm

(Psalm 34 in Auszügen – wenn möglich, kann der Psalm im Wechsel gebetet werden)

Ich suchte den HERRN, und er hat mich erhört, von allen meinen Ängsten hat er mich befreit.

Die auf ihn blicken, werden strahlen, ihr Angesicht soll nicht zuschanden werden.

Hüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor trügerischer Rede.

Meide das Böse und tue das Gute, suche Frieden und jage ihm nach.

Die Augen des HERRN sind bei den Gerechten und seine Ohren bei ihrem Schreien.

Das Angesicht des HERRN steht gegen die, die Böses tun, um ihr Andenken zu tilgen von der Erde.

Schreien die Gerechten, hört es der HERR, und er befreit sie aus all ihrer Not.

Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens, hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind.

Lied

Vielleicht möchten Sie das folgende Lied singen. Gerne natürlich auch ein anderes Ihrer Wahl. Fühlen Sie sich da frei. Wenn Sie nicht singen möchten, lesen Sie sich den Text in Ruhe durch. Was sagt Ihnen zu? Was tut gut? Was befremdet?
EG 430 Gib Frieden, Herr, gib Frieden

1) Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf. Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf. Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt. Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

2) Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr. Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr. Die Horizonte grollen, der Glaube spinnt sich ein. Hilf, wenn wir weichen wollen, und lass uns nicht allein.

3) Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt.

Du hast für uns gelitten, hast unsern Streit erwählt, damit wir leben könnten, in Ängsten und doch frei, und jedem Freude gönnten, wie feind er uns auch sei.

4) Gib Frieden, Herr, gib Frieden: Denn trotzig und verzagt hat sich das Herz geschieden von dem, was Liebe sagt! Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt, und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt.

Wir hören auf Gottes Wort, beten/schweigen/singen Meditation 1

Der Prophet Micha verkündet Frieden (Micha 4,1-4)

1 Und in fernen Tagen wird der Berg des Hauses des Herrn fest gegründet sein, der höchste Gipfel der Berge, und er wird sich erheben über die Hügel.

Und Völker werden zu ihm strömen, 2 und viele Nationen werden hingehen und sagen:

Kommt und lasst uns hinaufziehen zum Berg des Herrn, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns in seinen Wegen unterweise und wir auf seinen Pfaden gehen.

Denn vom Zion wird Weisung ausgehen und das Wort des Herrn von Jerusalem.

3 Und er wird für Recht sorgen zwischen vielen Völkern und mächtigen Nationen Recht sprechen, bis in die Ferne.

Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Speere zu Winzermessern.

Sie werden das Schwert nicht erheben, keine Nation gegen eine andere, und das Kriegshandwerk werden sie nicht mehr lernen.

4 Und ein jeder wird unter seinem Weinstock sitzen und unter seinem Feigenbaum, und da wird keiner sein, der sie aufschreckt, denn der Mund des Herrn der Heerscharen hat gesprochen!

Ach Gott, wenn das doch endlich wahr werden würde. Wir

sehnen uns danach, dass du für Recht sorgst zwischen Völkern und Nationen. Wir schaffen es nicht. Es schmerzt uns, dass es nicht gelingt. Es beschämt uns, dass wir Menschen scheinbar einfach nicht klug werden.

Ach, wenn doch endlich alle Schwerter zu Pflugscharen umgeschmiedet würden. Wenn wir anbauen und aufbauen würden, statt einander zu bekämpfen und zu zerstören.

Es ist eine Schande, dass so viele Menschen hungern, leiden, sterben. Und einzelne nicht genug bekommen an Macht und Geld.

Es tut weh, dass wir es nicht hinbekommen: Frieden, Bewahrung deiner Schöpfung, Gerechtigkeit.

Gott, steh uns bei. Sorge du für Recht und Frieden!

- ein Moment der Stille -

Lied: EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

Meditation 2

Jesus lehrt uns, wie wir beten sollen (Matthäus 6,9-13)

9 So sollt ihr beten:

Unser Vater im Himmel.

Dein Name werde geheiligt.

10 Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

11 Das Brot, das wir nötig haben, gib uns heute!

12 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben haben jenen, die an uns schuldig geworden sind.

13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Ach Gott, wie gut, dass dein Sohn uns diese Worte ins Herz gelegt hat. An ihnen halten wir uns fest, wenn uns selbst die Worte fehlen. Bewusst wollen wir sie beten, bedenken, was darinnen steckt.

Wir halten uns daran fest, dass DEIN Name geheiligt werde. Nicht die Namen derer, die sich gerade mit Gewalt einen Namen machen wollen.

Dein Reich komme und dein Wille geschehe im Himmel und auf Erden. Dein Reich des Friedens und der Gerechtigkeit. Gib uns Kraft, dass wir uns einmischen, wenn gegen deinen Willen geredet und gehandelt wird. Gib uns Kraft, etwas dagegen zu setzen, wenn dein Name missbraucht wird, um Kriegsgeschehen und Unterdrückung zu legitimieren.

Und führe uns nicht in Versuchung. Hilf, dass Hass, Wut und Zorn nicht in unsere Herzen einziehe. Hilf, dass Liebe und Mitgefühl unsere Herzen bewege.

Gott, erlöse uns, erlöse die Welt von dem Bösen!

- ein Moment der Stille -

Lied: EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

Meditation 3

Johannes hat eine Vision (Offenbarung 21,1-4)

3 Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her rufen:

Siehe, die Wohnung Gottes bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird mit ihnen sein, ihr Gott.

4 Und abwischen wird er jede Träne von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, und kein Leid, kein Geschrei und keine Mühsal wird mehr sein; denn was zuerst war, ist

vergangen.

*Ach Gott, viel zu viele Tränen werden dieser Tage geweint.
Werden geweint von Menschen, die um ihr Leben fürchten, um
ihre Sicherheit, ihre Heimat.*

*Tränen werden geweint von denen, die nicht fassen können,
was Machtgier und Größenwahn anrichten.*

*Wird geweint von den vielen, die friedlich demonstrieren,
Zeichen für den Frieden setzen – hier bei uns, in Europa – und
nicht zu vergessen eben auch in Russland.*

Tränen, viel zu viele Tränen fließen dieser Tage.

*An Krankenbetten, an Gräbern, in den Häusern, Familien, auf
den Straßen.*

*Gott, manchmal ist es schwer vorstellbar, dass du einmal jede
Tränen abwischen wirst.*

*Manchmal ist es schwer zu glauben, dass der Tod, das Leid,
Geschrei und Mühsal nicht mehr sein werden.*

Schenk uns Hoffnung.

So viel, dass wir sie weiterreichen können.

– ein Moment der Stille –

Lied: EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es
ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn
du, unser Gott, alleine.

*Ach Gott, es gibt dieser Tage so viel Sehnsucht nach dir und
deinem Frieden. So viel Schmerz, den wir kaum in Worte
fassen können.*

*In all dem ist es gar nicht so einfach auch die großen und
kleinen Aufgaben des Alltags zu bewältigen.*

*Und es fällt schwer, der Freude über die Momente tiefster
Liebe und Glücks auch Raum zu geben.*

*Hilf, dass wir diese Gleichzeitigkeit der Emotionen aushalten.
Das wir das Gute voller Dankbarkeit annehmen und feiern.
Lass uns Kraft schöpfen aus eben dem.*

*Und so legen wir nun alles, was uns heute bewegt gemeinsam
in die Worte, die uns Jesus Christus zu beten gelehrt hat:*

Unser Vater

Unser Vater im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern
Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit.

Amen.

Segensbitte

(nach einem alten irischen Segen)

Segen sei mit dir, der Segen strahlenden Lichtes,
Licht um dich her und innen in deinem Herzen,
Sonnenschein leuchte dir und erwärme dein Herz,
bis es zu blühen beginnt wie ein großes Torffeuer,
und der Fremde tritt näher, um sich daran zu wärmen.

Aus deinen Augen strahle gesegnetes Licht
wie zwei Kerzen in den Fenstern eines Hauses,
die den Wanderer locken, Schutz zu suchen dort drinnen
vor der stürmischen Nacht.

Wen du auch triffst, wenn du über die Straße gehst,
ein freundlicher Blick von dir möge ihn treffen. Amen.

Lied

Wenn Sie möchten, können Sie hier noch ein Lied singen oder einen Liedtext lesen. Zum Beispiel:

EG 171 Bewahre uns, Gott

1) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen, sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

2) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten, voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

3) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen, sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.

4) Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen, dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Geben Sie sich noch einen Moment der Stille. Falls Sie zu Beginn eine Kerze entzündet haben, können Sie diese nun löschen. Wenn Sie mit anderen gefeiert haben, reichen Sie sich die Hand.